

109. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin: Neben zahlreichen Themen wird der Diabetes mellitus hervorgehoben

Die 109. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin vom 26.–30. April 2003, traditionell in Wiesbaden tagend, wird den Diabetes mellitus als einen von zahlreichen Themenschwerpunkten betonen, da er eine interdisziplinäre Herausforderung für das nächste Jahrtausend darstellt.

Wie wichtig eine intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema ist, zeigt nicht zuletzt erneut eine im Juni dieses Jahres veröffentlichte Studie, die im Auftrag der „International Diabetes Federation Europe“ durchgeführt wurde und mit dem Titel „Diabetiker über langfristige Folgen ihrer Krankheit nicht besorgt“ überschrieben ist.

Befragt wurden 2 702 Diabetiker in den USA, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Spanien und Italien. Im Rahmen der Studie brachten 60% der Befragten zum Ausdruck, dass mögliches Erblinden oder Amputation von Gliedmaßen sie nicht beunruhigt. Mehr als 40% der befragten Diabetiker waren der Meinung, dass Folgeerkrankungen ohnehin und unabhängig von eigenem Verhalten eintreten.

Die Realität spricht dagegen eine deutlich andere Sprache: Der Diabetes mellitus verursacht in Deutschland jährlich 30 000 Schlaganfälle, 3 000 Erblindungen, 35 000 Herzinfarkte, 8 000 Fälle von Dialysenotwendigkeit infolge terminaler Niereninsuffizienz. Daneben sind rund 70% aller Fuß- und Beinamputationen diabetesbedingt. Mahnung also genug, sich für mehr Betroffenen- und Angehörigenaufklärung sowie intensiviertere Diabetestherapie und -schulung einzusetzen. In Anbetracht der vielfältigen Begleit- bzw. Folgeerkrankungen, die wesentlich die Lebensqualität und Lebenserwartung der Betroffenen bestimmen, ist die Zusammenarbeit vieler medizinischer Disziplinen notwendig, insbesondere die der internistischen von Endokrinologie, Angiologie, Kardiologie und Nephrologie.

Daher sollte die 109. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin als Forum verstanden werden, die Chancen und Möglichkeiten einer interdisziplinären Zusammenarbeit aufzuzeigen, um damit einer Verwirklichung der Ziele der St.-Vincent-Deklaration von 1989 näher zu kommen.

Bereits am Sonntag, 27.04.2003 wird von 12.15 bis 13.30 Uhr in Zusammenarbeit mit dem dritten Fernsehprogramm des Bayerischen Rundfunks das Arzt-Patienten-Seminar zum Thema „Volkskrankheit Diabetes“ unter Vorsitz von Prof. Dr. K.-H. Usadel und Moderation von Dr. med. Antje-Katrin Kühnemann stattfinden.

Die Hauptsitzungen der DGIM zum Typ-1- bzw. Typ-2-Diabetes mellitus sind am Montag, 28.04.2003 von 8.15 bis 9.45 Uhr bzw. 10.30 bis 12.00 Uhr in der Halle 1 vorgesehen. Dabei wird ein breites Spektrum mit folgenden Themen abgedeckt werden:

- Epidemiologie und Kosten des Diabetes mellitus und seiner Komplikationen.
 - Intensivierte Insulintherapie.
 - Hypoglykämie als Hauptproblem der intensivierten Insulintherapie.
 - Prävention und Therapie der kardiovaskulären Folgeerkrankungen.
 - Pathogenese des Typ-2-Diabetes mellitus.
 - Epidemiologie der Bedeutung der Adipositas beim Typ-2-Diabetes mellitus.
 - Aktuelle Konzepte der Therapie mit oralen Antidiabetika.
 - Insulintherapie bei Typ-2-Diabetes mellitus.
- Am Mittwochvormittag wird darüber hinaus das Symposium Gestationsdiabetes – Strategien zur interdisziplinären Behandlung stattfinden.

Für diese Vorträge konnten namhafte Experten gewonnen werden.

Daneben gibt es themenübergreifende, diabetesassoziierte Referate der DGIM-Symposien „chronische Niereninsuffizienz“, „erbliche Krankheiten“, „endotheliale Dysfunktion“, „Gene und Medizin“, „Kompetenznetze in der Inneren Medizin“ und „Quo vadis Lipidsenker?“.

Traditionsgemäß wird auch der BDI eine Reihe von hochinteressanten Themen aus dem praxisnahen Bereich der gesamten Inneren Medizin abhandeln.

Außerdem wird eine Reihe von industriegesponserten Themenkreisen in separaten Symposien angeboten.

Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin soll nicht nur für Internisten in Klinik und Praxis ein attraktives und informatives Forum der Fort- und Weiterbildung sein. Es ist auch unser beson-

deres Anliegen, junge Menschen in der ärztlichen Ausbildung für die Innere Medizin zu begeistern und weiter zu qualifizieren.

Daher werden auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit „Via medici“ (Thieme Verlag) die Medical-Skills-Kurse ausgerichtet, die sich an Studierende in klinischen Semestern und im Praktischen Jahr wenden. In kleinen Gruppen können die jungen Mediziner unter kompetenter Anleitung lernen, worauf es im Alltag ankommt. Die Kurse bieten ein breites Spektrum praktischer Übungen: angefangen von der Anamnese mit der Erfassung klinisch relevanter persönlicher und krankheitsbezogener Daten bis hin zur Vorstellung von Patienten im Rahmen einer virtuellen Chefarztvisite und der Vermittlung von Kenntnissen in EKG, Sonographie und Röntgendiagnostik.

Die Kurse finden ganztägig am Samstag, 26.04.2003 und Sonntag, 27.04.2003 statt. Ergänzt wird das Angebot durch einen Notfallkurs, der am Montag, 28.04.2003, Gelegenheit zur Aneignung theoretischen Basiswissens sowie Durchführung praktischer Übungen im Bereich Notfallkasuistiken, Intubieren und Reanimation gibt.

Bitte werben Sie in Ihren Kliniken und Vorlesungen für diese interessante und kurzweilige Art der studienbegleitenden Wissensvermittlung!

Wir hoffen, Ihr Interesse an der 109. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin vom 26.–30. April 2003 geweckt zu haben. Kommen Sie nach Wiesbaden, tragen Sie bitte mit Ihrer wissenschaftlichen und klinischen Erfahrung sowie diskutierender Kritik und Neugier zum Gelingen der Jahrestagung bei.

Prof. Dr. med. Klaus-Henning Usadel

Dr. med. Torsten Born

Kongress-Sekretariat 2002/2003

Medizinische Klinik I

Klinikum

der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Theodor-Stern-Kai 7

60590 Frankfurt am Main

Telefon (+49/69) 6301-83231/-2,

Fax -233

E-Mail: dgim2003@uni-frankfurt.de

Homepage: <http://dgim2003.de>